

Diesel einfahren?

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 25. Januar 2005 um 23:29

Bei meinen letzten Neufahrzeugen, allesamt Benziner, hieß es eigentlich immer: eingefahren werden, müssen moderne Fahrzeuge nicht mehr.

Beim R5 habe ich nun schon an verschiedenen Stellen die unterschiedlichsten Meinungen gelesen.

Einige sagen, dass man die ersten 1000 km nicht über 3000 U/min drehen soll. Andere behaupten gar die ersten 3000 km. Dann heißt es wieder der Motor hat erst bei ca. 15000 km sein volles Potential.

Was ist denn nun Sache?

Müssen Diesel anderes in der Einfahrzeit behandelt werden als Benziner?

Vielleicht können einige Praktiker mal mit ihren persönlichen Erfahrungen aufwarten.

Grüsse Bernd

Beitrag von „agroetsch“ vom 25. Januar 2005 um 23:33

Hallo Bernd,

ich kann nur für mich sprechen, ich habe die ersten 1000km tatsächlich nicht voll ausgedreht.

Wichtig ist auch so weit ich weiß viel mit wechselnden Geschwindigkeiten zu fahren, allerdings ist das von WOB nach Hause etwas schwieriger gewesen!

Beitrag von „Sandokahn“ vom 25. Januar 2005 um 23:36

Ich hab mich auch an die Regel'n gehalten am anfang schön langsam und dann langsam steigern .

Lohn des Ganzen :

Ölverbrauch nach knapp 6000 km nicht meßbar und der Rädertieb im Motor ist auch schön leise geworden.

Grüße Sandro

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 25. Januar 2005 um 23:47

Nach Hörensagen wird von VW das Einfahren für die ersten 1500 km seit Modelljahr 2005 bei der Auslieferung empfohlen.

Es soll einem erhöhten Oelverbrauch entgegenwirken.

Aber wie geschrieben: Alles hörensagen.

Gruß

Beitrag von „micha899“ vom 26. Januar 2005 um 00:22

Ich habe mich auch daran gehalten, die ersten 1000 Km nicht über 3000 U/min zu drehen. Der Verbrauch ist im Bereich zwischen 5.000 und 10.000 Km um ca. 0,5 Liter gesunken. Die Leistung, sprich auch Höchstgeschwindigkeit, gestiegen. Der Ölverbrauch beläuft sich bei mir nach 15.000 Km auf einen halben Liter.

Ich bin zufrieden!

Viele Grüße

micha

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 26. Januar 2005 um 10:44

Zitat von agroetsch

Hallo Bernd,

ich kann nur für mich sprechen, ich habe die ersten 1000km tatsächlich nicht voll ausgedreht.

Wichtig ist auch so weit ich weiß viel mit wechselnden Geschwindigkeiten zu fahren, allerdings ist das von WOB nach Hause etwas schwieriger gewesen!

Wenn alles glatt geht, werde ich ja den größten Teil meiner Einfahrzeit auf dem Weg nach Österreich und zurück ablegen. Da sollte ich dann wohl nicht die ganze Zeit mit einer Geschwindigkeit daherzuckeln.

Mich würde auch mal interessieren ob jemand auf die Einfahrzeit gepfiffen hat und was das eventuell zur Folge hatte?

Beitrag von „Wolfgang“ vom 26. Januar 2005 um 11:11

Hallo,

na und im Bordbuch steht, wenn ich mich recht entsinne, auch drin wie man den Dicken einfahren soll. Ich persönlich habe mich dran gehalten, habe ebenfalls keinen Messbaren Ölverbrauch und einen für mein Gefühl superleisen Diesel.

Beitrag von „JSFK“ vom 26. Januar 2005 um 13:50

Zitat von Rocky Mountain

Wenn alles glatt geht, werde ich ja den größten Teil meiner Einfahrzeit auf dem Weg nach Österreich und zurück ablegen. Da sollte ich dann wohl nicht die ganze Zeit mit einer Geschwindigkeit daherzuckeln.

Mich würde auch mal interessieren ob jemand auf die Einfahrzeit gepfiffen hat und was das eventuell zur Folge hatte?

Hallo Bernd, drauf gepfiffen habe ich nicht mit Vorsatz.

Lies sich nicht vermeiden, da ich gerademal die 400 Km nach hause sinnig gefahren bin   .
Dannach mußte mein Dicker gleich richtig Arbeiten, so mit 2,5 to am Hacken.

Und ich habe festgestellt es hat ihm nicht Geschadet, im Gegenteil er läuft wie Schmitz katze (ca. 200 Km/H), und hat keinen Ölverbrauch bei nun mehr 14.000 Km und einem

Durchschnittsverbrauch von 9,5 - 10 Litern.
Was beim Dicken mit dem Gewicht schon recht wenig ist.
Grüß Jörg

Beitrag von „Wolf“ vom 26. Januar 2005 um 20:01

Zitat von Rocky Mountain

Mich würde auch mal interessieren ob jemand auf die Einfahrzeit gepiffen hat und was das eventuell zur Folge hatte?

Hallo Bernd,
ich habe meine 17 Neufahrzeuge alle bis ca. 500Km nicht über 130-140 Km/h gefahren, danach war es mir egal; entweder wirds ein guter Motor oder ein Garantiefall.
Mein Verbrauch z.Zeit ca. 11,3 überwiegend HH; Öl habe ich ~ 3,5 ltr nachgefüllt (18000 Km).
Meines Erachtens zuviel. Meine anderen Audis u. VWs habe ich ~50000 Km und 1 Jahr gefahren - etwa 1 - 1 1/2 ltr Öl, der Dicke braucht teilweise ordentlich !
Gruss Wolf

Beitrag von „andreas“ vom 26. Januar 2005 um 20:13

Mir hat ein Mitarbeiter von einem VZ "erzählt",
dass man dem Diesel am besten von Anfang an
"Feuer geben soll". Die TDI fliegen dann entweder gleich
innerhalb der ersten 10.000 km auseinander oder
halten ewig. Das Standfestigkeit hängt also nicht
mit dem Einfahren zusammen. Wird er zu lange zu sehr
geschont, kann ein möglicher Defekt erst viel später
zu Tage treten, ggf. erst nach Ablauf der Garantie/Gewährleistung,
so eine Art "schleichende Krankheit" des Motors.

Grüß
andreas

Beitrag von „Franks“ vom 31. Januar 2005 um 09:48

Im Gegensatz zu „früher“, wo die Kolben so ungefähr in die Zylinder reingepasst haben und sich dann erst während der Einfahrphase einschleifen mussten, sind heute die Fertigungstoleranzen wesentlich geringer und damit eine Einfahrphase nicht mehr so dringend nötig. Dennoch hat ein Motor (und der Rest des Autos) noch zig andere bewegliche Teile, die sich erst aneinander „gewöhnen“ müssen, es kann also nicht schaden, auf es auf den ersten 500 - 1500km etwas ruhiger angehen zu lassen, ohne aber übertrieben langsam (und mit niedrigen Drehzahlen) zu fahren. So habe ich es bei allen meinen Neuwagen (alles Diesel) gemacht und danach weder Ölverbrauch noch andere Probleme gehabt. Das schließt natürlich nicht aus, dass man das auch ohne Einfahrphase erreichen kann, aber ich renne ja auch keinen Marathon ohne Training und bei ca. 3000km im Monat sind 1500km Einfahrphase schnell rum und geben zumindest mir ein gutes Gefühl.

Gruß,

Frank

Beitrag von „tommisV10“ vom 18. Februar 2005 um 18:28

ich seh so ein auto wie meine harley.

als ich die neu hatte wurde mir gesagt, daß ich nicht über so und so viel drehzahl fahren und nicht kalt stoff geben soll.

andersrum sagte mir vor 5-6 jahren ein erfahrener kfz-mechniker das angeblich im werk die motoren auf dem prüfstand bis in den roten bereich gejagt werden... einfahren wäre somit quatsch - im werk nimmt auch niemand rücksicht drauf.

wie oben beschrieben gibt es ja noch andere teile im auto die vielleicht doch eingefahren werden sollten....

ein kunde meines händlers wohnt in der nähe der autobahn und gibt morgens im kalten zustand gerne gas wenn er zur arbeit auf die bahn fährt.... 2 x turbo schrott dadurch.

letztendlich denke ich, daß ich nichts verkehrt mache wenn ich die kiste nicht heize.

90 grad soll er haben - dann gas geben - wie bei ner harley, warmfahren und dann einen auf den sack geben 😊

kalter motor, kaltes öl, hohe drehzahl = tödlich

Beitrag von „Breitling“ vom 19. Februar 2005 um 10:17

bin noch damit beschäftigt den Motor einzufahren und inzwischen bei km 1200 angelangt. Bin bis jetzt stets unter 3000 u/min geblieben und nicht schneller als 120 km/h gefahren, hoffe das ich den Einfahrprozess richtig mache und ich viel Freude mit dem Fahrzeug habe. Aber das man nach dem Einfahren, im Handbuch steht 1500 km das volle Leistungspotenzial ausschöpfen soll halte ich für Verkehrt. Ich hab zwar keine Ahnung von Motoren aber ist es nicht besser wenn man stets unter 3000/4000 u/min bleibt?? meiner Meinung nach wäre das schonender für den Motor, oder ist es entscheidend nach dem Einfahren die volle Leistung rauszulocken?? man muss ja nicht gleich übertreiben, aber sollte man dann langsam über die 3000 er Marke gehen und die 4000 u/min anpeilen??

Beitrag von „nachbar“ vom 19. Februar 2005 um 10:23

OK - das mit den Einfahren ist so ne Sache, es ist sicher, wenn Du den Motor schonst, dann lebt er länger! Aber er wird auch nicht so spritzig. Also lass ihn mal kommen, sonst schläft er ein!

Beitrag von „Rocky Mountain“ vom 19. Februar 2005 um 11:14

[Breitling](#)

Irgendwann muß man ihm schon mal die Sporen geben.

Denk mal an Deine Jugend, wenn Du Dir Opa's Benz(bei mir es nur ein Opel Ascona B) ausgeliehen hast, der kam auch erst so richtig in Fahrt nachdem man ihn mindestens 2 Stunden auf der Bahn mit Bleifuß getreten hat. Ab und an brauchen Motoren das, sonst werden sie immer lahmer. 😊

Ach, was ich Dich schon immer fragen wollte. Hast Du eine besondere Beziehung zu den herrlichen Uhren Deines user Namens?

Beitrag von „Breitling“ vom 19. Februar 2005 um 11:28

Zitat von Rocky Mountain

Ach, was ich Dich schon immer fragen wollte. Hast Du eine besondere Beziehung zu den herrlichen Uhren Deines user Namens?

warum werde ich das immer gefragt :p aber nein, ich habe mit der Uhrenmarke nichts zutun, den Nicknamen trage ich schon seit Jahren, nicht das ich jetzt Ärger mit Breitling bekomme 😊

Beitrag von „hrohunter“ vom 19. Februar 2005 um 11:35

Zitat von Rocky Mountain

[Breitling](#)

Irgendwann muß man ihm schon mal die Sporen geben.

Denk mal an Deine Jugend, wenn Du Dir Opa's Benz (bei mir es nur ein Opel Ascona B) ausgeliehen hast, der kam auch erst so richtig in Fahrt nachdem man ihn mindestens 2 Stunden auf der Bahn mit Bleifuß getreten hat. Ab und an brauchen Motoren das, sonst werden sie immer lahmer. 😊

Moin allerseits,

die Wahrheit - einfahren oder nicht - wird wieder irgendwo in der Mitte liegen. Mein Sohn (Kfz-Meister) sagt auch, dass die Motoren vom Werk her durchgetestet und auch belastet wurden. Anders als mit Probelauf könnten sie auch nicht ausgeliefert werden. Dabei werden sie auch in die Grenzbereiche getrieben. Gleich volle Belastung vertragen sie. Trotzdem empfiehlt er, einen neuen Motor nicht gleich die "Sporen" zu geben. Beim kalten Motor wird jeder ja auch vorsichtig sein, bis das Öl so einigermaßen Betriebstemperatur hat - alles stimmig ist. 😊

Letztendlich macht es Sinn, die ersten Kilometer vorsichtig zu fahren, es sind und bleiben neue Teile, die sich aufeinander einspielen müssen.

Gruß aus dem Nordosten

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 19. Februar 2005 um 14:13

Zitat von Breitling

warum werde ich das immer gefragt :p aber nein, ich habe mit der Uhrenmarke nichts zutun, den Nicknamen trage ich schon seit Jahren, nicht das ich jetzt Ärger mit Breitling bekomme 😊

Hallo,
vielleicht wäre dann
Bückling:D

nicht so auffällig gewesen?



Beitrag von „dreyer-bande“ vom 19. Februar 2005 um 14:15

Hallo,
schließlich ist es nicht der Motor alleine,
der eingefahren sein will.
Das Zusammenspiel Motor-Getriebe-Differenzial-Antrieb spielt schon eine Rolle.

Gruß

Beitrag von „Breitling“ vom 19. Februar 2005 um 15:05

Zitat von dreyer-bande

Hallo,
vielleicht wäre dann
Bückling:D

nicht so auffällig gewesen?



dann doch lieber Brotling oder Braunling 😊

Beitrag von „nachbar“ vom 19. Februar 2005 um 15:10

Hi Breitling,

Zitat von Breitling

dann doch lieber Brotling oder Braunling 😊

na ja Braunling  finde ich hier doch zu negativ besetzt!

Beitrag von „TouareG-PoweR“ vom 19. Februar 2005 um 15:57

Na wegen der vielen neuen Knöpfe im Touareg macht es uns nichts aus ihn die ersten 1000 km zu schonen!

Ich bin auch der Meinung, dass das Einfahren selbst nicht so entscheidend ist, aber...warum nicht?

Grüsse,

Dimiter

Beitrag von „amboß“ vom 19. Februar 2005 um 19:40

Natürlich werden die Motoren im Werk Vollasttests unterzogen.
Das heißt aber nicht, dass man sie deshalb nicht mehr einfahren sollte.

Es besteht anfangs ein erhöhter Abrieb, was man ja auch am zunächst erhöhten Sprit- und Ölverbrauch bemerkt.

Das der Motor entweder schon in der Garantiezeit und danach gar nicht versagt, ist auch ein

Irrglaube. Vielmehr schädigt man den Motor durch eine solche schlechte Einfahrweise vor und hat dann vielleicht nach 3 Jahren den Motorschaden.

Es ist auch richtig, dass ein Motor länger hält, wenn man ihn nur in geringen Drehzahlen fährt. Dadurch wird das Material ja viel weniger beansprucht.

Bauteile werden schließlich nach Lastwechselzahlen (Kenngröße, die bestimmt, wie lange ein Bauteil hält) berechnet.

Also gut einfahren und langsam bis zur vollen Leistung steigern. Danach sollte man ihm ab und zu auf der Autobahn auch mal die Sporen geben (freifahren). Gilt übrigens nicht nur für Diesel.

Gruß Andre

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 19. Februar 2005 um 19:48

Zitat von TouareG-PowerR

Na wegen der vielen neuen Knöpfe im Touareg macht es uns nichts aus ihn die ersten 1000 km zu schonen!

Ich bin auch der Meinung, dass das Einfahren selbst nicht so entscheidend ist, aber...warum nicht?

Grüße,

Dimiter

Interessante These!

Oder sind das Erfahrungswerte?

Was ist dann entscheidend?

Gruß

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 19. Februar 2005 um 19:50

Zitat von nachbar

Hi Breitling,

na ja Braunling  finde ich hier doch zu negativ besetzt!

Hallo Nachbar,
Pilze sind zwar alle eßbar, aber dieser ist glaube ich auch geniesbar!:D

Ein Schelm, der böses dabei denkt!

Beitrag von „dummytest“ vom 19. Februar 2005 um 19:54

wenn man mal von den kalten Vollastfahrten absieht, dürfte es bei unserem heutigen Verkehr wohl recht schwierig sein, einen Motor dauernd im Vollastbereich zu halten. Ich habe meine Fahrzeuge nie bewusst eingefahren, mag aber daran liegen, dass ich eben auch nach der Einfahrtzeit sehr selten die volle Leistung abfordere, Tempo 150-160 reicht mir, und das sind dann ja mal gerade 3000 Touren. 😞

Das Ganze sähe bei einem Kleinwagen mit 50-70 PS sicherlich anders aus, die werden schon für den "normalen" Verkehr weit mehr gefordert als unsere mindestens 174 PS.

Bleiben noch die (sehr) gelegentlichen Sprints zum Überholen.

Beitrag von „TouareG-PowerR“ vom 19. Februar 2005 um 20:20

Zitat von dreyer-bande

Interessante These!
Oder sind das Erfahrungswerte?
Was ist dann entscheidend?

Gruß

Ich habe es nicht ernst gemeint. Es ist immer besser das Fahrzeug einzufahren, aber jeder hat seine Meinung!

Wenn ich ein neues Auto hätte würde ich es IMMER einfahren!Es macht mir nichts aus und es ist ja eine Investition in die Zukunft.

Oder?